

CHRISTINA KUBISCH ELECTRICAL WALKS GRAZ

7.10.-11.10.

MI-SO 10:00-19:00

STARTPUNKT: DOM IM BERG

Elektromagnetische Wellen sind überall, auch dort, wo man sie nicht vermuten würde. Lichtsysteme, Transformatoren, Überwachungskameras, Diebstahlsicherungen, Hochspannungsleitungen, Smartphones, Computer, Bankautomaten, Antennen, mobile Navigationssystemen etc. bilden ein Netz von Stromfeldern, die, obwohl wie unter einem Tarnmantel versteckt, doch von unglaublicher Präsenz sind. Die Wahrnehmung des Alltäglichen verändert sich beim Stromhören, Bild und Klang erscheinen in einem neuen Kontext.

Die Punkte in den Plänen markieren besondere Klangorte in der Innenstadt von Graz. Diese können zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedlich klingen oder eventuell auch nicht präsent sein. Achtung: Graz hat teilweise sehr intensive elektromagnetische Felder.

Gehen Sie langsam. Bleiben Sie ab und zu stehen und bewegen Sie nur den Kopf. Elektromagnetische Wellen tauchen oft überraschend auf und verändern sich je nach Ihrer Hörposition.

Einige Klangquellen wie Sicherheitssysteme sind besonders laut. Gehen Sie nie mit eingeschaltetem Kopfhörer durch eine Sicherheitsschranke, sondern schalten Sie den Kopfhörer vorher aus, um Ihre Ohren und auch den Kopfhörer zu schützen.

Die Routen sind Anhaltspunkte. Es steht Ihnen frei, diese zu erweitern oder abzuändern. Schalten Sie den Kopfhörer immer aus, wenn Sie ihn nicht tragen, um die Batterien zu schonen. Bitte bringen Sie ihn direkt nach dem Spaziergang zur Ausgabestelle zurück.

Wenn Sie einen Innenraum betreten, denken Sie bitte an den obligatorischen Mundschutz.

Electrical Walks Graz“ ist Nr. 80 der Serie.

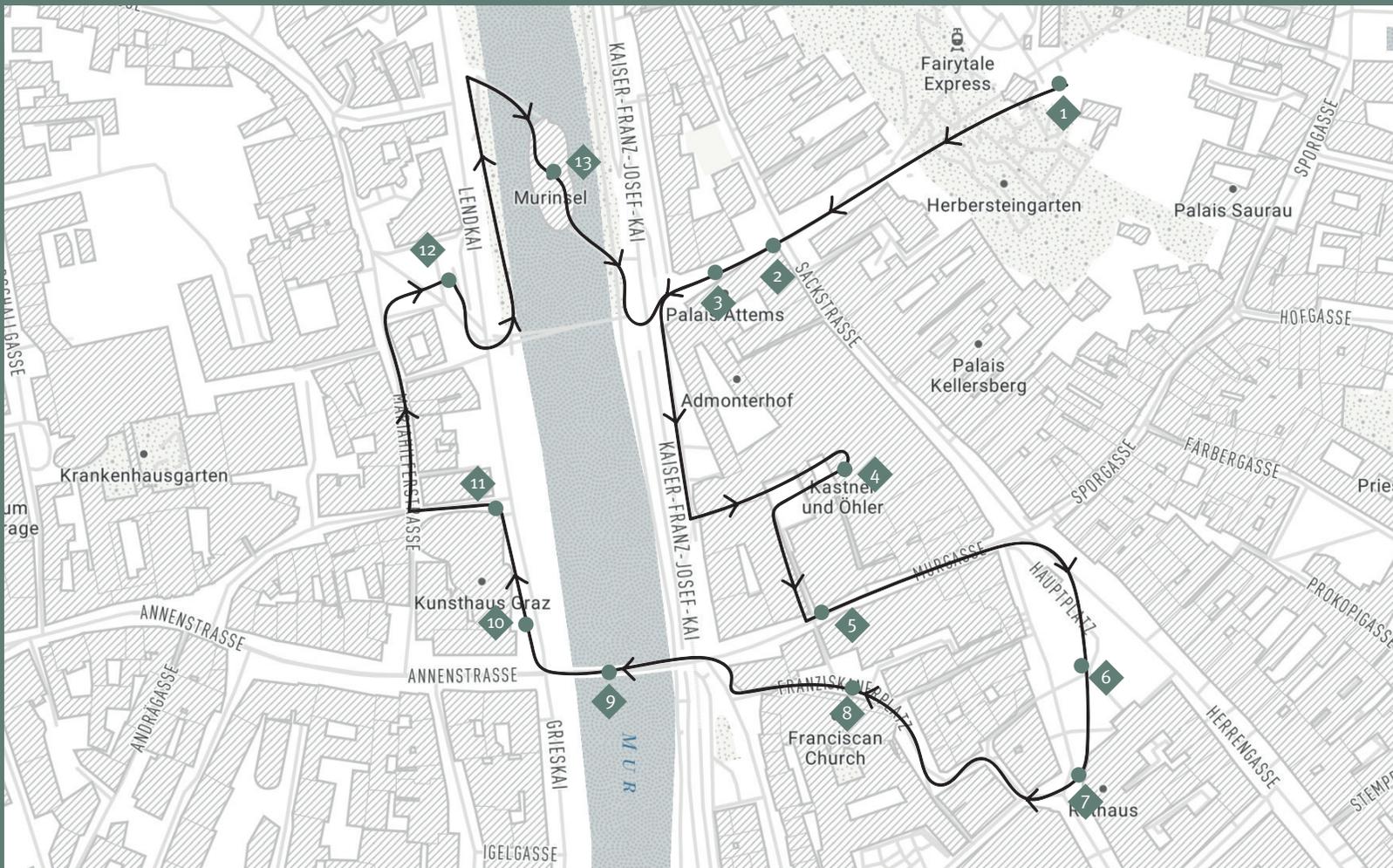
Weitere Informationen: www.electricalwalks.org



CHRISTINA KUBISCH

Christina Kubisch (*1948, Bremen) ist Komponistin und Klangkünstlerin und tritt seit den 70er-Jahren mit Projekten im Schnittfeld von bildender Kunst, Medien und Musik in Erscheinung. Ihr Werk wird daher oft als „Synthese der Künste“ beschrieben – die Entdeckung des akustischen Raums und der Zeitdimension in der bildenden Kunst einerseits und eine Neudefinition der Beziehungen zwischen Material und Form in der Musik andererseits. Sie entwickelte u.a. eigene Übertragungstechniken im Audiobereich wie induktive Kopfhörer, mit denen das Publikum im öffentlichen Raum elektromagnetische Felder entdecken und hören kann. Kubisch hatte Professuren in Paris, Berlin, Saarbrücken und Oxford inne und ist seit 1997 Mitglied der Akademie der Künste Berlin.

ELECTRICAL WALKS GRAZ



1 Dom im Berg

Ausgabe der Kopfhörer

2 Tramhaltestelle Schloßbergplatz

Bleiben Sie an der Haltestelle stehen und hören Sie die Signale des Straßenbahnnetzes.

3 Litfaßsäule (Plakatsäule)

Gehen Sie dicht um die Säule herum und suchen Sie sich einen Klang, der Ihnen gefällt. Lehnen Sie sich an dieser Stelle mit Rücken und Kopf an die Säule und lauschen Sie den schwebenden Klängen. Folgen Sie dann dem Kaiser-Franz-Josef-Kai bis zum Sportgeschäft Gigasport. Gehen Sie

durch das Geschäft und dann durch den Paradeishof. Betreten Sie das Kaufhaus Kastner & Öhler.

4 Kosmetikabteilung

Sie finden gleich rechts die Kosmetikabteilung mit den Parfüms für Herren. Gehen Sie ganz dicht an den leuchtenden Displays entlang. Wenn Sie möchten, erkunden Sie auch die Damenkosmetik. Verlassen Sie das Kaufhaus auf dem gleichen Weg und gehen Sie links durch die Badgasse.

5 Sicherheitsschranken

Überqueren Sie die Murgasse und gehen Sie zu den Eingängen von LIBRO und dm. Achtung:

extrem laut. Bitte halten Sie Abstand.

6 Hauptplatz

Erforschen Sie den Hauptplatz mit seinen vielfältigen Signalen: Straßenbahnhaltestellen, Sicherheitsschranken, Ticketautomaten, Rathaus etc. Wenn nötig, machen Sie eine kurze „Kopfhörerpause“.

7 Sparkasse

Betreten Sie das Bankfoyer und gehen Sie zu den Auszahlungs-Einzahlungs-Bankomaten. Hören Sie das magnetische Duett von Bildschirm und Kartenleser. Erforschen Sie die anderen Automaten.

8 Werner's Elektroladen

Bleiben Sie auf dem Platz zwischen dem Elektroladen und dem Franziskanerkloster stehen und lauschen Sie den hohen elektrischen Signalen.

9 Erzherzog-Johann-Brücke

Nehmen Sie den Kopfhörer ab (bitte ausschalten), bleiben Sie auf der Brücke stehen und hören Sie eine Weile dem Fluss zu.

10 Kunsthhaus

Setzen Sie den Kopfhörer wieder auf und schalten Sie ihn ein. Gehen Sie dicht an den Bawag Geldautomaten neben dem Eingang heran und vergleichen Sie den Sound mit den Sparkasse-Automaten.

11 Tiefgarage Kunsthhaus

Steigen Sie in das zweite Untergeschoß hinab. Gehen Sie an den grünen Neonröhren entlang und suchen Sie den stillsten Ort der Tiefgarage. Nehmen Sie den Fahrstuhl zum Ausgang.

12 Mariahilferplatz

Stellen Sie sich seitlich vor den gläsernen Fahrstuhl zur Tiefgarage. Die Signale werden lauter, umso näher Sie an der Antenne sind.

13 Murinsel

Nehmen Sie den Rückweg über die Murinsel und erholen Sie sich bei minimalistischen Stromklängen.

Bitte schalten Sie nach Ende des Rundgangs umgehend den Kopfhörer aus und bringen ihn zur Ausgabestelle zurück.